

Sudanesische KP wieder in der Legalität

(NW) Die Sudanesische Kommunistische Partei (SKP) ist aus der Nationalen Befreiungsbewegung des Sudan entstanden, die im Jahre 1946 in tiefer Illegalität gegründet wurde. Die sudanesischen Kommunisten erwarben sich im Kampf um die politische Unabhängigkeit des Landes und gegen die Militärdiktatur Nimeris große Verdienste. Der SKP gelang es, in der jungen Arbeiterklasse des Landes, insbesondere unter den Eisenbahnern und Hafenarbeitern, in der armen Bauernschaft, unter den Landarbeitern und in der Intelligenz bedeutenden Einfluß zu gewinnen. Trotz vieler Jahre antikommunistischen Terrors verstand es die Partei, ihre Organisation zu erhalten, engen Kontakt mit den bürgerlich-demokratischen oppositionellen Kräften herzustellen und in legalen Organisationen wie den Verbänden akademischer Berufe, Studentenorganisationen und den Gewerkschaften zu arbeiten. In der breiten Volksbewegung, die im März 1985 die schon lange anhaltende Krise des Nimeri-Regimes so vertiefte, daß am 5. April die Bildung eines „Blocks der nationalen Kräfte zur Rettung der Heimat“ möglich wurde, spielte die SKP eine aktive Rolle und gewann einen festen Platz unter den politischen Kräften des Landes. Mit der Übernahme der Macht durch den Provisorischen Militär rat am 6. April 1985 wurde die SKP wieder zugelassen. Die 1. Außerordentliche Plenartagung des Zentralkomitees der Partei in der Legalität im April dieses Jahres bezeichnete als die gegenwärtig wichtigste Aufgabe „die Aktion des Volkes, das Bündnis der Volkskräfte und der Armee bei der Verteidigung des Errungenen und seinen Schutz vor feindlichen Angriffen“. Genosse

Ibrahim Nugud, Generalsekretär der Partei, führte in einem Interview mit der „Humanité“ aus, daß in der gegenwärtigen Etappe die Partei ihre Kräfte reorganisiert, die politischen Rechte wahrnimmt und die Werktätigen zur Einnahme des ihnen zustehenden Platzes im Prozeß der Demokratisierung des Landes mobilisiert. Er sprach sich für normale Beziehungen zu den Nachbarländern und die Beendigung der Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten des Landes aus.

Plattform zur Vorbereitung des BdkJ-Parteitag

(ADN) Das ZK der BdkJ erörterte auf seiner 19. Tagung Ende Juli den Entwurf der Plattform für die Vorbereitung des XIII. BdkJ-Parteitag. Das Hauptreferat hielt der Vorsitzende des Vorbereitungsausschusses des Parteitag und Vorsitzende des ZK des BdkJ, Vidoje Zarkovic. „Die Plattform“, betonte Zarkovic, „ist richtungweisend für die Aktivität der Mitglieder, Organisationen und Leitungen des Bdk bei der Vorbereitung des XIII. Parteitag.“ Sie enthält die Kapitel kritische Überprüfung der Wirklichkeit — Voraussetzung revolutionärer Veränderungen, die Entwicklung der Selbstverwaltungsbeziehungen, die materielle und wissenschaftlich-technische Entwicklung, die Funktionsweise und die Entwicklung des politischen Systems, die Stärkung der ideologischen- und Aktionseinheit des Bdk und seine Befähigung zur Realisierung der führenden Rolle in der Gesellschaft und der BdkJ im Kampf um Frieden, gleichberechtigte internationale Zusammenarbeit, für den Fortschritt und den Sozialismus in der Welt.

„Der wichtigste Teil der Parteitagsvorbereitungen“, sagte Zarkovic, „müssen die verstärkten Bemühungen der Kommunisten

und aller Werktätigen bei der Überwindung der sozialökonomischen und politischen Probleme sein.“

Das Plenum beschloß die Kriterien für die Wahl der Parteitag delegierten sowie die Aufgaben der Kommission zur organisatorischen Vorbereitung des Parteitag.

Äthiopien nimmt Kurs auf eine Volksdemokratie

(ADN) Zur umfassenden Teilnahme der Werktätigen Äthiopiens an der Errichtung einer Volksdemokratischen Republik hat die Arbeiterpartei Äthiopiens (APÄ) aufgerufen. Wie der Generalsekretär des ZK der APÄ, Mengistu Haile Mariam, in seinem Bericht an die 3. ZK-Tagung der Partei Anfang September erklärte, werden gegenwärtig unter Führung der Partei die Verfassung sowie darauf aufbauende Gesetze der künftigen Volksdemokratischen Republik* Äthiopiens erarbeitet. Die Entwürfe dieser Dokumente werden im Mittelpunkt einer breiten Volkssprache stehen. Im Prozeß des Aufbaus der Volksdemokratie werden in Äthiopien, wo revolutionäre Soldaten und Offiziere 1974 die Monarchie stürzten und in dem jahrtausendealten Feudalstaat den Weg für eine fortschrittliche Entwicklung ebneten, erstmals demokratische Wahlen stattfinden.

Das Plenum schätzte ein, daß der Kampf gegen die Auswirkungen der Dürrekatastrophe erfolgreich geführt wird. Es dankte allen Völkern und Regierungen sowie internationalen Organisationen, die das äthiopische Volk bislang solidarisch unterstützt haben. In den letzten 10 Monaten sind über 60 000 Hektar Neuland in fruchtbaren Landesteilen urbar gemacht und bestellt worden. Weitere 125 000 Hektar Neuland sollen im beginnenden Planjahr gewonnen und Bauernfamilien aus den Dürregebieten zur Verfügung gestellt werden.